

Mit allen Hunden gehetzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MIT ALLEN HUNDEN GEHETZT

Auf dem Wau-wau-Wilermoos
Lebe gut man und famos,
Glücklich, friedlich wie im Märchen,
Keinem krümme man ein Härchen,
Hallt's im ganzen Schweizergau
Heiße, lustig wau, wau, wau!

Um den Wau-wau-Wiler
Wurde es dann schwüler;
Pfu! rief man und fand es toll,
Was da stand im Protokoll;
Lärm durchtost den Schweizergau
's gab Radau mit wau und au!

Wie ein Wau-wau,
Allzu schlau-schlau
Wollten sie ihr Süpplein kochen
Und den Mordsskandal verlocken,
Statt daß mit der Wahrheit gnau
Sie's genommen hätten, wau!

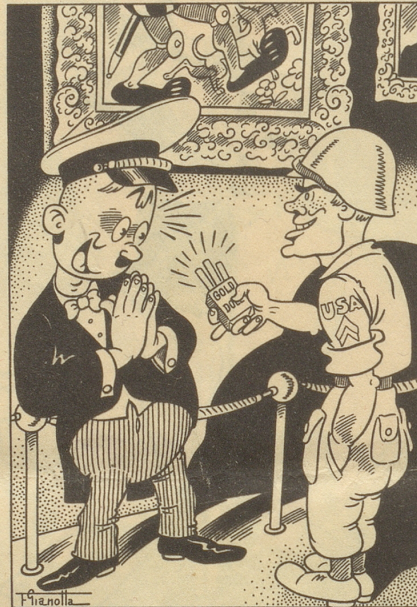
Moral: Auch diese Theorie war grau
Doch die Praxis gab sich rauh.

Chräjbüehl

Ein Denkmal, das zu denken gibt

Nachdem der Berner Stadtrat kürzlich der Errichtung eines Motta-Denkmal die Zustimmung versagte — man munkelt, daß Haile Selassie dagegen protestiert habe — soll aus Kreisen arbeitslos gewordener Zensoren die Anregung gemacht worden sein, der Zensur ein ehrendes Mahnmal zu setzen. Infolge der Papierknappheit mußte dieser Vorschlag abgelehnt werden; denn für alles, was gegen ein solches Mahnmal geschrieben werden mußte, würden unsere Papiervorräte auf Jahre hinaus blockiert, nachdem sie schon vorher vom militärischen und vom Zensur-Papierkrieg so dezimiert worden waren, daß sie heute nicht mehr ausreichen.

Nun planen jene Obersten, die trotz Bö immer noch nicht gemerkt haben, daß der Krieg aus ist, den Bau eines mächtigen nationalen Mausoleums im Réduit, das sogenannte Massongrab für bewährte Retter der Schweiz. Dessen baulicher Charakter soll indessen Fröhlicher sein, als seine Bestimmung vermuten läßt. Im unterirdischen Sanktuarium wird das mit Eichenlaub und Schwertern verzierte kolossale Standbild des SS-Brigadenführers Schellenberg aufgestellt. Durch ein Spalier von schweizerischen Offiziersdolchen gelangt man um einige Eggen herum zu dem Koloß auf tönernen Füßen. Unter Glas, damit sie keinen Schimmel ansetze wie seinerzeit der Bundesbrief im Schwyzer Archiv, soll die Denkschrift Oberst Dänikers aufbewahrt werden. Oberst Plancherel ist mit der Aufgabe betraut worden, der überängstlichen Diskretion der Zensur



Im deutschen Museum

- Ich möchte gern diesen Holbein mitnehmen! -

ein würdiges Denkmal zu setzen: In einem besonderen verdunkelten Anbau, damit auch fürderhin kein Sterblicher je das geheime Walten der Zensur erforschen könne, werden sämtliche Erlasse, Kompendien, Mahnungen, Verwarnungen, Konfiskationen und Empfehlungen — man spricht von einer Bibliothek von mehreren Millionen Folianten und Faszikel — aufbewahrt. Oberst Massons Indiskretionen dagegen werden im Schellenbergianum zur Schau gestellt. Zur Erfrischung werden den Besuchern auf sehr viel verschiedene Arten zubereitete Birchermüesli gereicht.

Chräjbüehl

Worte der Weisen

Entstehen und Vergehen sind zwar das allgemeine Erdschicksal; aber jedes wahre Erdenleben, das durch Gewalt vorzeitig dahingerafft wird, darf schlechterdings als unersetzlich gelten, sogar als nicht ersetzlich durch ein anderes ebenso treffliches.

Jakob Burckhardt

Kriegstechnik des 20. Jahrhunderts

- 1945 Erfindung der Technik für die Herstellung von Atombomben zur Verhinderung des Krieges.
- 1945 Erfindung einer Technik zur Verhinderung eines Atombombenkrieges.
- 1945 Erfindung einer Technik zur Ausschaltung der Technik der Verhinderung eines Atombombenkrieges.

NB. Wegen unzulänglicher Friedenstechnik verhungern in Europa Millionen von Menschen.
Kari

Aus Budapest

Ein Budapester Bürger fragt den Zeitungsverkäufer:

«Gibt's ‚Freiheit?‘
«Nein», sagt er, «keine mehr!»
«Aber ‚Freies Wort?‘
«Nein, gar nicht!»
«Ja, Teufel, was gibt's denn?»
Antwort: «Demokratie!» X.

Preisausschreiben!

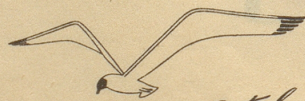
Fortis

Uhrenfabrik in Grenchen (Sol.) sucht einen knappen, zündenden Slogan, das heißt einen kurzen Werbeschlagsatz. Sechs Fortis-Qualitätsuhren sind für die prämierten Einsendungen ausgesetzt. Wie sieht ein eigentlich aus? Hier einige Beispiele bekannter Schlagsätze:

- 1 Man ahnt es, sie trägt Cosy!
- 2 Trag Wünsche nach Luzern!
- 3 Caran d'Ache a bonne mine!

Die prämierten Slogan gehen in den Besitz der Fortis über. Eingabe-Schluß am 30. November 1945.

Fortis Grenchen (Sol.)



Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke

Lass Dich von Sorgen nur nicht foppen
und nimm im „Central“ Deinen Schoppen.



SANDEMAN

(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern